

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 140 (1989)

Heft: 2

Rubrik: Zeitschriften-Rundschau = Revue des revues

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bundesrepublik Deutschland

OEHLISCHLÄGER, CH.:

«La Celestina» – ein forstliches Pilotprojekt in der Dominikanischen Republik

Forst und Holz, 43 (1988), 7: 147–153

Cet article décrit la préparation, le fonctionnement et les résultats d'un projet semblable à bien d'autres dont la planification date de 10 ans ou plus. Dans le cadre d'un plan de développement régional, une zone de près de 4000 ha de forêts, de pâturage et de jachère est érigée en concession forestière. L'essence principale est *Pinus occidentalis*.

Inventaires, plan d'aménagement, infrastructures, exploitation, transformation du bois, reboisement, essais, protection de la forêt, activités sociales, intervention d'une, puis de deux coopérations, problèmes légaux et commerciaux, tous les ingrédients sont réunis pour faire de «La Celestina» un projet pilote à l'échelle de la République Dominicaine, mais aussi un projet témoin d'une époque de l'histoire de la coopération technique avec les tiers monde.

J.-P. Sorg

STOCK, R.:

Aspekte der regionalen Verbreitung «Neuartiger Waldschäden» an Fichte im Harz – Untersuchung auf der Grundlage von Colorinfrarot-(CIR-)Luftbildern

Forst und Holz, 43 (1988), 12: 283–286

Die Arbeit des Geographen R. Stock ist sowohl von der Methode als auch von den Ergebnissen her interessant.

Anhand von Infrarot-Luftbildern im Massstab 1 : 6000 wurden nach einem systematischen Stichprobenverfahren mehr als 60 000 Fichten des Westharzes untersucht. Die Bäume wurden mit Hilfe einer Rasterfolie bestimmt und nach den bundeseinheitlichen Kriterien (5 Schadstufen) klassifiziert. Im Harz sind die Hauptschadenmerkmale an Fichte die Vergilbung der Nadeln und die Kronenverlichtung. Während das Vergilbungssymptom auf Magnesium-Mangel zurückgeführt wird, ist die Kronenverlichtung durch Nadelverlust ein eher unspezifisches Schadsymptom.

Die Ergebnisse der Luftbildauswertung wurden sowohl zweidimensional in Form von

Karten als auch dreidimensional als Relief abgebildet. Auf der Reliefdarstellung wird deutlich der Zusammenhang zwischen Schaden und Höhenlage bzw. Exposition. Starke Kronenverlichtungen konzentrieren sich auf Kamm- und Nordwest-Lagen.

Erstaunlich ist die Übereinstimmung zwischen Nadelvergilbung und Grundgestein. Die am stärksten betroffenen Fichten stocken auf Kahlebergsandstein oder Granit, die am schwächsten auf Tanner Grauwacke.

Diese Arbeit ist deshalb von Bedeutung, weil erstmals für den gesamten Westharz die großflächige Verteilung der Nadelvergilbung und die Kronenverlichtung in Beziehung zum Relief, aber auch zum Grundgestein deutlich wurde. Dies war nur möglich dank der detailierten, grossräumigen Auswertung von Infrarot-Luftbildern.

B. Oester

MAHLER, G., KLEBES, J., HÖWECKE, B.:

Holzkundliche Untersuchungen an Buchen mit neuartigen Waldschäden

Allgemeine Forst- und Jagd-Zeitung, 159 (1988), 7: 121–125

Die Holzqualität der geschädigten Buchen gibt zunehmend Anlass zu Besorgnis. Dabei geht es weniger um die Qualität des neugebildeten Holzes. Die Hauptsorge der Holzverwender betrifft eine vermeintliche Anhäufung der Rotkernbildung und Veränderungen im Verkernungsvorgang.

In der hier vorliegenden Untersuchung wurden vier kranke und drei gesunde Buchen untersucht hinsichtlich Zuwachs (Jahringbreiten), Holzfeuchte zum Zeitpunkt der Fällung, anatomischer Merkmale des Holzes in äusseren Jahrringen und holztechnologischer Eigenschaften (Rohdichte, Druck- und Biegefestigkeit sowie Biege-E-Modul). Die Ergebnisse haben im Hinblick auf die beschränkte Zahl der untersuchten Bäume eher einen vorläufigen Charakter.

Die geschädigten Bäume zeigen einen regelrechten Zuwachseinbruch für die letzten drei bis fünf Jahre. Unterschiede in der Holzfeuchte zwischen den kranken und den gesunden Buchen wurden nicht gefunden. Hingegen zeigte sich eine klare Abhängigkeit der Wasserführung im Holz von dem Vorhandensein eines Spritz- oder Rotkerns. Die holzanatomischen

schen Untersuchungen zeigten die an sich bekannte starke Verthyllung und Bildung von gelblichen Zellinhaltsstoffen in den Randzonen des Spritzkerns. Die mechanischen Untersuchungen zeigten ausgeprägte Unterschiede zwischen den einzelnen Bäumen, jedoch keinen Zusammenhang mit dem Gesundheits-

zustand der untersuchten Bäume. In einer abschliessenden Literaturübersicht über die Spritzkernbildung der Buche wurde die These dargelegt, wonach der Spritzkern der Buche durch eine Stresssituation (besonders eine solche in der Wasserversorgung) ausgelöst wird.
L. J. Kucera

FORSTLICHE NACHRICHTEN – CHRONIQUE FORESTIERE

Bund

Erste Stellungnahmen zum neuen Waldgesetz

Während der Session (am 14. Dezember 1988) fand im Bundeshaus eine Orientierung über das neue Waldgesetz statt, welche gemeinsam von der forstlichen Gruppe der eidgenössischen Räte und der Arbeitsgemeinschaft für den Wald organisiert worden war. Rund 30 Parlamentarier nahmen daran teil. Nationalrat H. Oester, Präsident der Arbeitsgemeinschaft für den Wald, unterstrich in seiner Eröffnungsansprache, wie wichtig eine übersichtliche und sachliche Grundinformation für die Parlamentarier im jetzigen Zeitpunkt sei, da die Ad-hoc-Kommission des Ständerates für das neue Waldgesetz demnächst schon ihre erste Sitzung abhalten wird. In einer Reihe von Referaten wurden verschiedene Aspekte des neuen Waldgesetzes beleuchtet, wobei auch die spezifischen Anliegen der Kantonsoberräte, der Waldwirtschaft und des Naturschutzes vorgebracht wurden.

FID

Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (Buwal)

Auf den 1. Januar 1989 wurde das Bundesamt für Forstwesen und Landschaftsschutz (BFL)

mit dem Bundesamt für Umweltschutz (BUS) zusammengelegt. Das neue Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (Buwal) wird geleitet durch den bisherigen Direktor Prof. Bruno Böhlen. Zum stellvertretenden Direktor wurde Rechtsanwalt Bruno Wallimann gewählt, der zugleich auch die Hauptabteilung Natur- und Landschaftsschutz betreut. Heinz Wandeler übernimmt den neugeschaffenen Posten eines Eidgenössischen Forstdirektors.

Schweiz

«Holz 89»

Vom 4. bis 10. Oktober 1989 wird in den Hallen der Schweizer Mustermesse in Basel die Holz 89, die Schweizer Fachmesse für die Holzbearbeitung, stattfinden.

Das grösste Fachgebiet bilden die Maschinen für die Holzbearbeitung und spanabhebende Kunststoffbearbeitung, deren Einsatzgebiete von der Forstwirtschaft bis zur Modellschreinerei reichen. Daneben finden sich Maschinen für den Werkzeug-Unterhalt sowie Maschinen für die Holzkonditionierung.

Auskunft: Holz 89, Sekretariat, 4021 Basel, Telefon (061) 686 20 20.

Schweiz

Interkantonale Försterschule Maienfeld: Fortbildungskurse 1989

<i>Nr.</i>	<i>Datum</i>	<i>Kurstitel</i>	<i>Organisator</i>
1	06./07.06.	Feinerschliessung im Seilkrangelände	Schwitter/Aggeler
2	08./09.06.	Planung von Seilkraneinsätzen	Aggeler
3	20./21.06.	Aufforstung im Gebirge	Hürlimann
4	22./23.06.	Grünverbau 2	Pagnoncini